Erwin Riess

Kuruzzen

Schauspiel
UA: 15.06.1996, Volkstheater, Wien

Eine historische Chronik über ein unbekanntes Kapitel der österreichischen Geschichte …

Österreich um 1705. Nach dem Tod Kaiser Leopolds steht das Habsburgerreich unter Druck: Prinz Eugen kämpft gegen Frankreich, während im Osten ungarische Kuruzzen unter Rákóczy bis vor Wien vordringen.

Der kaiserliche Gesandte Rotter, auf Mission beim türkischen Sultan, wird verwundet und trifft auf die rebellische „Schauspieltruppe Maria Nostra“, die gegen die Habsburger agitiert. Er schließt sich ihnen an und schreibt fortan regimekritische Stücke.

Selbst Kaiser Joseph I. – nach einem gescheiterten Selbstmordversuch von der Truppe gerettet – kann ihr Schicksal nicht wenden: General Calafat lässt die Schauspieler niedermetzeln. Nur ihr Anführer entkommt. Kurz darauf stirbt der Kaiser an den Blattern.

Eine Chronik über ein fast vergessenes Kapitel österreichischer Geschichte.

Erwin Riess
(* 1957 in Wien | † 2023 in Wien)

Schulzeit in Krems, anschließend Studium der Politik- und Theaterwissenschaft in Wien. Er schrieb Essays, Kurzgeschichten, Hörspiele und Drehbücher. Riess, seit einem Rückenmarkstumor 1983 Rollstuhlfahrer, engagierte sich für Menschen mit Behinderung, unter anderem als wissenschaftlicher Referent für behindertengerechtes Bauen im Wirtschaftsministerium und bei EUCREA, dem europäischen Netzwerk für Kreativität von und für Personen mit Behinderung. 2002 erhielt er den Würdigungspreis für Literatur des Landes Niederösterreich.